

Journal Psychologischer Studien

Wissenschaft, Philosophie und Religion

Willkommen

Dieses Journal ist die neueste Methode, die Botschaft der Spiritistischen Psychologischen Gesellschaft zu verbreiten. Es wurde besonders für Sie vorbereitet, um die Gegenstände und Themen kennenzulernen, die von dieser Ausgabe an vorgestellt werden.

Seine Inhalte reflektieren den spiritistischen Gedanken, der nacheinander das universelle Wissen umfasst, der eine Erweiterung der Studien dieser Gesellschaft ist. Er bringt Überlegungen für die erwachende menschliche Seele, eine nicht-materialistische Wirklichkeit bietend. Leben zu präsentieren als fortgesetzter Prozess verbessernder, entwicklungsgemäßer Möglichkeit, den Gesetzen der Liebe Aufmerksamkeit zu schenken.

Redaktionelles Profil

Das Journal der Spiritistischen Psychologischen Gesellschaft wird beständig verbessert.

Es wird an moderne Doktrin-Themen herangehen, eine Quelle von Information und Bildung sein. Seine Erscheinungszeit wird zweimonatig sein, mit einer Gesamtauflage von 2500 Kopien. Es beabsichtigt neue Zugänge mit einzubeziehen, die einen neuen Weg des Anschauens in die Realität des Lebens, der Welt und des Zusammenhangs geben, in welcher wir als Christen leben; den Menschen in seiner Gesamtheit betrachten, d. h. als biologisches, psychologisches, soziologisches und spirituelles Wesen.

www.spiritistps.org

Eine Neue Ära

Evanise M Zwirter

Wir glauben, dass der gegenwärtige schwierige Augenblick, durch den die Welt hindurchgeht, sich ändert, d. h. neue Konzepte bringt für zwischenmenschliche Beziehungen, die uns zur Bildung eines neuen Gesellschaftsmodells bringen.

Wir fühlen ein größeres und größeres Bedürfnis an eine würdigere Gesellschaft zu glauben, wo das regierende Unrecht in den verschiedensten Formen der Zurückweisung übergeht zu Möglichkeiten, für alle unter der gleichen Sonne zu leben.

Wir glauben an die Vereinigung der menschlichen Wesen als den einzigen Weg das Ende der pessimistischen Woge zu begründen, die über die ganze Menschheit geschwappt ist. Der gegenwärtige Augenblick drängt uns der Welt den Reiz für das Leben anzubieten, der aus dem Inneren unserer Seelen kommt. Wir glauben an das innere Licht, das uns erleuchtet bei jedem Sonnenaufgang. Wir glauben an das Gute, das in unseren Seelen wohnt und das dabei ist, zu erblühen. Wir glauben an den mächtigen Geist, der in uns allen bis heute überlebt und Gefühle verursacht, die uns zu dem Platz führen, auf den wir hinzielen.

Deshalb wird es durch das Annehmen bewusster Handlung sein, dass wir bereits fähig sind, den Schimmer der neuen Ära voraus zu sehen: eine Welt ohne Grenzen, ohne Zurückweisung. Mögen wir alle der Erbauer dieser Wirklichkeit sein, jeder die edelsten Ideale umarmen.

Allan Kardec: Der Kodifikator



1855 nimmt Allan Kardec die Einladung seines Freundes Fortier an, eines bedeutenden Forschers des Magnetismus, eine Sitzung kreisender Tische zu beobachten und das Phänomen zu sehen, in das er tiefgreifend interessiert wird. Er sieht dort ein ungewöhnliches Phänomen, das eine vorsichtige Untersuchung verdient. 51 Jahre alt, entschließt er sich das mediumistische Phänomen zu erforschen. Er beginnt die Häuser von verschiedenen Medien aufzusuchen, er empfängt Notizen versehen mit im voraus geschriebenen Botschaften, erörtert, analysiert und fragt die Geister tiefe Fragen, überzeugt von der Existenz der außerkörperlichen Welt.

Die große Menge an Material, das er studierte, zuzüglich der Hunderte von Fragen, die die erleuchteten Wesen gefragt wurden, gaben Professor Rivail

die Grundlage für die Veröffentlichung seines ersten Werkes, „**Das Buch der Geister**“ am 18. April 1857. Dieses Datum ist als das Gründungsdatum des Spiritismus zu betrachten.

Am 1. Januar 1858 brachte er das **Spiritistische Magazin (Revue Spirite)** heraus – Journal der Psychologischen Studien, eine große monatliche Herausgabe, die die außerordentlich wichtige Aufgabe der fortschreitenden Doktrin des Spiritismus übernahm. Am 1. April des gleichen Jahres gründete er die erste spiritistische Gesellschaft mit dem Namen „**Pariser Gesellschaft der Spiritistischen Studien**“. Am 15. Januar 1861 veröffentlichte er „**Das Buch der Medien**“ und danach in Folge „**Das Evangelium im Lichte des Spiritismus**“ (1864), „**Himmel und Hölle**“ (1865) und „**Genesis**“ (1868).

Spiritismus

ES
PIRITISMO:
WISSENSCHAFT: Forschung
PHILOSOPHIE: Umwandlung
RELIGION: Übung

Spiritismus: Wissenschaft, Philosophie und Religion

Spiritismus und Psychologie

Rodrigo Machado Tavares

Der Beginn des 21. Jahrhunderts wird als Zeit großer Veränderungen in der irdischen Sphäre charakterisiert. Es ist nicht notwendig eine detaillierte Analyse für uns zu erstellen, um zu bemerken, dass die Erde sichtbar durch eine Umformung von verschiedenen Aspekten geht. So scheint die Menschheit zunehmend nach Erklärungen zu suchen. Und diese sind auf verschiedenen Feldern des menschlichen Wissens entstanden, die immer, sowohl direkt als auch indirekt, Wissenschaft, Philosophie und Religion durchdringen.

Trotz all dieser Anstrengungen ist die Menschheit nicht in der Lage diese drei Pfeiler der menschlichen Erkenntnis leicht harmonisch zu verbinden. Es ist gerecht zu sagen, dass am Ende des letzten Jahrhunderts bedeutende Fortschritte vor allem in der Wissenschaft gemacht wurden.

In Wahrheit jedoch scheinen Wissenschaftler, Philosophen und religiöse Leute noch, trotz all der bedeutenden Fortschritte, in ihrer „Beziehung“ untereinander oft in Parallelwelten zu leben. Daher sehen wir, dass der Grund der gewissen Kluft immer noch zwischen den drei Pfeilern der menschlichen Erkenntnis besteht, vielleicht die Tatsache ist, dass wenige verstehen oder gar versuchen die inspirierten Gedanken von Missionaren wie Albert Einstein zu analysieren, der uns einst sagte: „Gott ist das Gesetz und der Gesetzgeber des Universums.“

Angesichts dieser Situation hat der Spiritismus selbst mehr und mehr eine sichere Quelle gezeigt, um unsere Zweifel und Ungewissheiten in jedem Feld der Erkenntnis zu beantworten. D. h., weil die Spiritistische Doktrine, das tröstliche Mittel, das von unserem Meister Jesus versprochen wurde, gekommen ist, das zu vereinen, was die Menschheit noch in Trennung beharren lässt. Mit anderen Worten, sie ist gekommen, um der Menschheit zu zeigen, dass um sich von der Dunkelheit zum Licht zu entwickeln, es notwendig ist, Wissenschaft, Philosophie und Religion einzubinden. Und das ist ihr dreifacher Aspekt.

Spiritismus ist eine Religion, nicht im dogmatischen sondern im hermeneutischen Sinn des Wortes. D. h. im tiefsten Sinn ist Spiritismus, , ja, eine Religion, da er in einer präzisen und klaren Weise aufklärt, wie Menschen ihre Verbindung mit dem Himmlischen Vater entwickeln können. Dieses Thema ist richtig im ganzen Buch **„Das Evangelium im Lichte des Spiritismus“** erläutert.

Spiritismus ist eine Philosophie. Darüber bestätigte Allan Kardec, dass die Stärke des Spiritismus ist „in seiner Philosophie, die direkt die Vernunft und den gesunden Menschenverstand anspricht“. („Das Buch der Geister“)

Und Spiritismus ist eine Wissenschaft. Für viele, auch für einige

Spiritisten, so paradox das scheint, ist dieser Gedanke nicht ganz klar. Vielleicht ist dies wegen der Tatsache, dass wir immer noch auf einem Planeten mit starken materialistischen Tendenzen leben. In Wahrheit ist es richtig zu bestätigen, dass es ein starkes Übergewicht der materialistischen Haltung in der Mehrheit der Forschungszentren, akademischen Zentren, Kommunikationsmitteln und sogar in künstlerischen Umgebungen gibt. So kommen wir fast alle dazu, beides direkt und/oder indirekt zu denken, dass Religion und Wissenschaft „sich nicht gut mischen“. (Diese Diskussion für sich wird das Thema eines anderen Artikels sein.) Dies ist jedoch ein großer Fehler. Und ironischerweise hat uns dies die Wissenschaft selbst gezeigt. Z. B. durch Quantenphysik haben Wissenschaftler kurioserweise die Atomstruktur erforscht um das Universum zu verstehen. Jedesmal wird mehr und mehr eine Verbindung zwischen Mikrokosmos und Makrokosmos errichtet, unfreiwillig die Größe des Vaters und die Harmonie seines Hauses, des Universums, demonstriert. Es ist interessant festzustellen, dass der Lehrer von André Luiz, in dem Buch „Befreiung“ (geschrieben durch Chico Xavier) schon darüber sprach, was Wissenschaft erkennen wird: „Es gibt Grundsätze, Kräfte und Gesetze im winzigen Universum.“ Die spiritistische Literatur ist voll von wirklich großartigen Erkenntnisquellen, die die verschiedensten Themen erklären, viele von ihnen, höchst interessant zu heute, die vom Klonen zur Neubildung des Universums gehen. Ein genaues Lesen des **„Buch der Geister“** und **„Genesis“** zeigt uns den Grund, warum Spiritismus eine Wissenschaft ist.

Wenn Menschheit immer Wissenschaft mit Religion verbunden hätte, wären wir fähig gewesen, unvorstellbaren Fortschritt zu erreichen. Sei es wie es ist, wir Spiritisten müssen uns immer verpflichten uns an unseren Kodifikator Allan Kardec zu erinnern, als er uns in der **„Genesis“** sagte: „Alle Theorien müssen dem Gedanken von Gott begegnen, wenn sie nicht in Irrtum fallen“.

Es ist so, dass Spiritismus selbst zeigt, eine Wissenschaft zu sein mit philosophischer Basis und religiösen Konsequenzen und dadurch Moral. Das Wissen vereinend durch die Verbindung der drei Pfeiler von menschlichem Wissen, anstatt sie zu trennen, macht die Spiritistische Doktrine eine rationale Auslegung der Worte von Jesus möglich, die die Wahrheiten von Gott sind.

Spiritismus ist deshalb Wissenschaft, Philosophie und Religion.

Adenauer Novaes

Spiritismus wurde durch Allan Kardec geboren, am 18. April 1857. Die Bezeichnung wurde durch ihn gebildet und seine Doktrine handelt von der Existenz der Geister. Psychologie wurde offiziell im Labor von William Wundt, 1875, geboren, dessen Forschungen die Quantitätsbestimmung von wahrnehmbarem Verhalten waren. Spiritismus wurde außerordentlich während der Periode entwickelt, in der Allan Kardec mit Hilfe der Geister schrieb. Dies setzte sich bis zu seinem Tod, 1869, fort. Psychologie, vor Wundt, war embryonal und befasste sich mit der Erforschung menschlicher Entwicklung.

Allan Kardec, wegweisend, 1857, lange vor Wundt, veröffentlichte eine Spiritistische Zeitung, die untertitelt wurde mit „Journal psychologischer Studien“. Für Allan Kardec war Spiritismus Psychologie, d. h. die Erforschung der Seele, so verstanden als ein unsterblicher Geist. Von diesem Tag bis in die Gegenwart, haben sich beide, Spiritismus und Psychologie, in verschiedene Richtungen entwickelt und auf verschiedene Weise. Jetzt am Beginn des 21. Jahrhunderts sehen wir diese Vereinigung geschehen, vielleicht wie sie sich Allan Kardec dachte. Beide sind Kenntnisse, die von demselben Forschungsobjekt handeln, deshalb haben sie viel gemeinsam. Obwohl sie unterschiedlich sind, ergänzen sie sich und bieten zusammen eine bessere Möglichkeit, um menschliche Natur zu verstehen.

Das Interesse der Leute wächst genau durch diese psychologischen Fragen, die sie beunruhigen. Ohne imstande zu sein, zu unterscheiden was ist spirituell und was psychologisch, begegnen wir in den Spiritistischen Zentren der Gelegenheit, seine duale Natur zu verstehen: Psychologisch und spirituell gleichzeitig, es gibt kein spiritistisches Phänomen, das nicht eine Absicht hat, daran teilzuhaben, noch ein psychologisches Phänomen, welches nicht außerhalb der Grenzen des unsterblichen Geistes geschieht. Wir werden alle gewinnen, wenn diese zwei Gebiete von menschlichem Wissen, wenn sie sich tatsächlich vereinen, auf die Ausrottung des Schlechten zielen, das die menschliche Seele quält. Wer weiß, dies könnte in diesem Jahrhundert geschehen? Zu ihrer Zeit geht die Spiritistische Psychologische Gesellschaft an verschiedene Themen heran als tiefere Hilfsmittel, den Spiritismus voran zu bringen.

„Niemand kann vollständige Erfüllung erreichen, ohne Selbstentdeckung zu erfahren.“

Redaktioneller Stab:

Journalist:

João Batista Cabral - Mtb n° 625

Redakteur

Evanise M Zwirtes

Mitarbeiter

Adenauer Novaes
Karina Cardoso

Berichterstattung

Evanise M Zwirtes
Rodrigo Machado Tavares
Adenauer Novaes
Karina Cardoso
Ana Cécilia Rosa

Grafik Design

Kelley Cristina Alves

Druck

BrasilGraphics and Media Services Ltd.
Auflage: 2500 Exemplare

Sitzungen von Studien zu den Sonntagen

(Portugiesisch)
06.00 h - 09.30 h
BISHOP CREIGHTON HOUSE
378, Lillie Road - SW6 7PH
Informationen: 0207 244 9648
spiritist.psychologicalsociety@virgin.net
www.spiritistsps.org

Die Spiritistische Sicht des Menschen

Karina Cardoso

Spiritismus in seinem Wesen hat uns viele Erklärungen und Belehrungen gebracht, die uns konsequent den Segen der Erkenntnis und eine wichtige transzendente Bedeutung unserer Leben geben. Wesentlich zur Erforschung des Spiritismus ist die Erforschung des menschlichen Wesens: Wer sind wir? Woher kamen wir? Wohin gehen wir? Warum sind wir, wie wir sind? Warum gehen wir durch die Erfahrungen, die wir machen? Wie können wir Glück und Frieden erreichen?

Die Spiritistische Doktrine erklärt uns, dass, um die Menschheit zu erforschen, es notwendig ist, ihre spirituelle Natur zu betrachten, die der Schlüssel für eine vollständigere Analyse ist. D. h. der Mensch ist viel mehr als nur ein physischer Körper, seine sozialen Beziehungen und seine psychologischen Funktionen. Der Mensch ist ein ewiger Geist, der einfach und unwissend geschaffen wurde, damit er durch den Gebrauch seines freien Willens Wahlen treffen kann, die ihn zur Vollkommenheit bringen. Dieser Prozess inneren Wachstums kann zu einer höheren oder niedrigeren Zahl von Inkarnationen auf dem Planet Erde und/oder anderen Planeten führen, nur abhängig davon Weg zu folgen, den jeder wählt.

Wir lernen, dass wir verantwortlich sind für unser gegenwärtiges Leben, da dieses das Ergebnis unserer Vergangenheit und gegenwärtigen Wahlen und Erfahrungen ist. Daher ist die Zukunft etwas, das nur von uns festgelegt wird, abhängig nur davon, wie wir wählen hier und jetzt zu leben. Wir sind die Autoren unseres eigenen Schicksals, niemals Opfer. Auf diese Weise können wir alle als menschliche Wesen unsere Leiden verkürzen, indem wir den Weg der Liebe wählen und den Lehren von Jesus Christus folgen und seine Lehren in unseren inneren persönlichen und zwischenpersönlichen Beziehungen anwenden.

Mensch, aus spiritistischer Sicht, ist ein Wesen auf seinem Weg ins Licht, das von seinen Fehlern lernt und seine Wirklichkeit in jedem Augenblick baut. Indem er schon einen göttlichen Funken in sein Wesen bringt, ist die Fähigkeit zu lieben, zu vergeben und Gutes zu tun unermesslich; so viele Male geschwächt durch seine moralischen Unvollkommenheiten.

Der spiritistische Vorschlag für uns alle, unsterbliche Wesen, ist die Arbeit an der Verwirklichung unserer göttlichen Möglichkeiten, die das Gute, das Schöne, das Ethische sehen; uns zurück verbinden zu Gott, uns zu aktiven Teilnehmern zur Erreichung von Gesundheit, Glück und Frieden machen.

Ganzheitliche Gesundheit

Ana Cecília Rosa

„Eine physiopsychische Organisation entsteht aus einer perfekten Bestimmung zwischen dem Geist und dem Ganzen, als Folge vorheriger Reinkarnationen oder gegenwärtigen Errungenschaften, die Existenz im Fortschritt zur Fülle vorzubereiten.“

Joanna de Ângelis

Der wissenschaftliche und technologische Fortschritt der letzten zwei Jahrhunderte beeinflussten außerordentlich die gegenwärtige Sicht von Gesundheit. Der Prozess von Krankwerden und suchen nach Abhilfe und/oder Heilung der Symptome zur Erkrankung zugehörig, sind hoch spezialisiert worden. Wir können schon die molekularen Ursachen für unser organisches Ungleichgewicht aufzeigen, weil wir fähige Forscher unserer mikroskopischen Strukturen geworden sind. Fachbegriffe, wie menschliches Erbgut, Stammzellen, Hormone u.a. machen schon einen Teil unserer täglichen Unterhaltung und werden als große Hoffnung für unsere Zukunft ohne Erkrankung gesehen.

Diese optimistische Sicht ist bezweifelt worden, einschließlich von den höheren wissenschaftlichen Autoritäten. Das Verhalten gewisser Erkrankungen ist nicht so vorhersagbar, wie man sich vorher vorstellte. Die Ursache dieser „Unvorhersagbarkeit“ liegt im Menschen und im ganzen bio-psycho-sozio-spirituellen, das inwohnt in seiner Natur. Auf diese Weise beinhaltet das Konzept von **„Ganzheitlicher Gesundheit“** das Anschneiden von all diesen vorher beschriebenen Aspekten, neben der Beziehung des Menschen zu seiner Umwelt, die die gegenwärtige Bezeichnung ist, vorgeschlagen durch die Weltgesundheitsorganisation, als entgegengesetzt zu dem vorherigen Gedanken als Abwesenheit von Krankheit.

Seit alter Zeit haben wir von diesem bionomischen Körper-Geist gewusst. Jedoch seit dem 19. Jahrhundert, mit der Ankunft des Spiritismus, wurde ganzheitlicher Mensch bezeichnet als zusammengesetzt aus Körper-Perisprit-Geist, der in beständiger Beziehung ist mit seiner ihn umgebenden Welt, materiell und „außerkörperlich“, die Einfluss hat auf und auch beeinflusst ist durch das Sein von Gedanken, Gefühlen oder Handlungen. Auf diese Weise kommt die Aussicht und der Lösungsweg zur Heilung aus dem Grundsatz die Ausgeglichenheit zu finden von allen Aspekten unserer Ganzheit,

neben der Betrachtung des Menschen als ein ewiger Geist, der in einem Prozess der Rückausrichtung mit den göttlichen Gesetzen ist und deshalb dem Gesetz von Ursache und Wirkung unterworfen, das ihm die Gelegenheiten von Lernen und Entwicklung gewährt.

Die spiritistischen therapeutischen Ansätze sind charakterisiert von Handlungen, entwickelt von spiritistischen Zentren, durch Studien, Gebete, magnetisches Heilen, spiritistische Seelsorge, Disobsession und magnetisiertes (fluidalisiertes) Wasser. Dies sind Formen alternativer Behandlung parallel zu traditioneller medizinischer Behandlung. Es ist wichtig, das Bedürfnis der traditionellen medizinischen Behandlung auf der Suche nach kompletter Heilung hervorzuheben, sich erinnern, dass die Unausgeglichenheiten von jeder Herkunft aus physischen Fehlfunktionen entstehen, die Krankheiten verursachen, die Mittel benötigen, die nur die Medizin zu ihrer Verfügung hat um sie zu behandeln.

Die spiritistische Therapie besteht aus Hilfsmitteln, die ein Verständnis des Menschen ermöglichen in seiner Gesamtheit, die unmittelbaren und vorherigen Ursachen der Erkrankungen zu verstehen suchen, ihm erlauben, die Gelegenheit nach Selbsterkenntnis, Wiederherstellung und Umwandlung zu suchen. Zusammen mit diesen gibt es magnetische Behandlungen (Heilung, fluidalisiertes Wasser), das den Geist wieder ausgleicht und den Perisprit (den spirituellen Körper) und darauffolgend, den physischen Körper; Konditionen für Gesundheit zu erbringen. All dies innerhalb des Konzepts von Gerechtigkeit und Gottes unendlicher Liebe, die gewährt „jeder zu seiner eigenen Arbeit“.

„Grundsätzlich hängt jede Heilung von der Entwicklung des Willens ab.“

Bezerra de Menezes

„Der Mensch hat bewundernswerte, unerforschte innere Ressourcen, die schlafend im Potenzial liegen, auf ihre Entwicklung wartend.“

II. SPIRITISTISCHER MONAT - April 2009

Hauptthema: SPIRITISMUS: Wissenschaft, Philosophie, Religion

Programm:

5.04.09 - Beginn 17.00 h

Seminar: Das Buch der Geister – Ein Erleuchtungsbuch für die Menschlichkeit

Themen:

Von den ersten Ursachen Vortragender: Rodrigo Machado Tavares (Londres)
Die Spiritistische Welt oder die Welt der Geister Vortragender: Manuel Portásio Filho (Londres)
Die moralischen Gesetze Vortragender: Ana Cecília Rosa (Brasil)
Die Hoffnungen und Tröstungen Vortragender: Evanise M Zwirtes (Londres)

12.04.09 – Beginn 17.00 h

KONFERENZ

Themen:

Die Umwandlung des Planeten nach 152 Jahren Sprecherin: Maria Isabel C.P.Saraiva (Portugal)
Jesus, der großartige Therapeut Sprecherin: Maria Isabel C.P.Saraiva (Portugal)

19.04.09 - Beginn 17.00 h

KONFERENZ

Themen:

Das mathematische Modell des Geistes Sprecher: Prof.Dr.Luis de Almeida (Portugal)
Der psychobiologische Mechanismus des geänderten Gewissens Sprecherin: Dra.Lígia Almeida (Portugal)

24.04.09 - Beginn 18.45 h

SEMINAR

Thema:

Das Unbewusste und Mediumschaft Vortragender: Adenáuer Novaes (Brasil)

26.04.09 - Beginn 17.00 h

SEMINAR

Thema:

Alchemie der Liebe - Depression, Heilung und Spiritualität Vortragender: Adenáuer Novaes (Brasil)

Veranstaltungsort: